

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

zum/zur	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
F0238/06	FB 41	S0253/06	12.12.2006
Bezeichnung			
Umbau/Zukunft der Stadtteilbibliothek Sudenburg			
Verteiler		Tag	
Der Oberbürgermeister		19.12.2006	

1. Gründe der Umbaumaßnahme in der Stadtteilbibliothek

Im Jahr 2005 wurde in der Stadtbibliothek (Zentrale und alle Stadtteilbibliotheken) eine vom IUK-Beirat angeregte und unterstützte neue internetfähige Bibliothekssoftware angeschafft, die insbesondere endlich auch die Vernetzung der Zentralbibliothek mit den Zweigstellen ermöglichen sollte.

Die Finanzierung und EDV-seitige Betreuung dieser Software durch die KID (Jahreskosten 70.000 EUR) dürfte allerdings in 2005 und folgend auf nicht zu einem entsprechenden Budgetaufwuchs des Amtes 42 bzw. des Fachdienstes Bibliotheken führen, sondern aus dem vorhandenen Budget erfolgen.

Zur dauerhaften Finanzierung wurde deshalb die Verkleinerung der –vergleichsweise großen – Stadtteilbibliothek Sudenburg in der Halberstädter Str. 55 und die entsprechende Mieteinsparung neben dem Abbau einer Personalstelle in der Zentralbibliothek vorgenommen.

Einsparung Miete: 30.000 EUR p.a. (vorher: 69.864 EUR).

Die Gesamtfläche verkleinert sich damit etwa um 250 qm auf neu: 270 qm (ähnliche Größe wie Stadtteilbibliothek Reform)

Die von der Stadtbibliothek beräumte Fläche wird vom Vermieter derzeit umgebaut und anderweitig neu vermietet (Kanzlei).

Die Schließung für die Beräumung und den Umbau dauert vom 20.11.06 bis zum 31.01.07.

Während der Schließzeit können die Sudenburger Leser alle anderen Bibliothekseinrichtungen nutzen, und sie konnten sich außerdem bereits zuvor mit genügend Literatur vor Ort über die Schließzeit als Ausleihzeit eindecken.

Die Leser und die Öffentlichkeit wurden rechtzeitig vorher über Presse und direkt persönlich in der Stadtteilbibliothek informiert.

2. Angebotsreduzierung

Die Fläche verkleinert sich auf ca. 270 qm, so dass statt ca. 24.000 Bücher und Medien noch ca. 13.000 Bücher und Medien im Angebot verbleiben.

Reduziert wurden Doppelstücke und insbesondere die Sachgebiete, die in Sudenburg gar nicht oder nur in geringem Umfang genutzt werden (ermittelbar über eben diese neue Bibliothekssoftware).

Verbleiben wird die Kinderbibliothek, Belletristik, ein verkleinerter Sachbuchbereich und der Bereich Neue Medien (AV).

Hierbei wird also insbesondere die bisherige Nutzung und Nachfrage zugrunde gelegt und der tatsächliche Bedarf berücksichtigt.

3. Veranstaltungen

Selbstverständlich wird es auch in der neuen, kleineren Bibliothek Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Einführungen für Schulklassen, Lesenächte etc. geben. Hierzu wurde speziell ein Teil der Regale auf Rollen gestellt, um in kürzester Zeit durch Zusammenschieben eine Veranstaltungsfläche zu kreieren.

4. Arbeitsbedingungen Mitarbeiter

Aufgrund der Haushaltskonsolidierung (unabhängig von der Finanzierung der Software), aber auch aufgrund der Nachfrage in der Bibliothek arbeiten nur noch zwei Mitarbeiterinnen in dieser Zweigstelle (eine Diplombibliothekarin, eine Assistentin). Für sie wird nach wie vor ein gesonderter Büroraum vorgehalten, einen (weiteren/gesonderten) Pausenraum hält die Bibliotheksleitung im Einvernehmen mit beiden Mitarbeiterinnen nicht für nötig.

Die Öffnungszeiten werden ab 01.2.07 gleich bleiben: 20 Stunden (wie in Reform z.B.).

5. Kostenersparnis

Die ca. 30.000 EUR Mietkostenersparnis werden seit Anfang 2006 bereits zur Finanzierung der Bibliothekssoftware (KID-Kosten) verwendet.

6. Informationspolitik

Über die Veränderungen wurde neben dem IUK-Beirat der Kulturausschuss bereits im 1. Halbjahr 2005 und in der Ausschusssitzung am 15.11.06 informiert außerdem rechtzeitig vor der Schließung durch die Presse, entsprechende Aushänge und die persönliche Ansprache der Sudenburger Leser in der Bibliothek.

Aufgrund der Personalsituation (2 Mitarbeiterinnen!) kann nicht mehr an jeder Sitzung der AG Gemeinwesenarbeit Sudenburg eine der beiden Vertreterinnen der Bibliothek teilnehmen. Hier hat die Absicherung der Öffnungszeiten Vorrang. Das gilt auch für andere Stadtteile und Bibliotheken.

Dr. Koch